

N. E. Hast Du, lieber Freund, schon den Haarbeutel, den Du Dir am Gedächtnistage der großen Völkerschlacht angetrunken, ausgeschlafen? — Wie sind bei Euch dort die Kartoffeln heuer gerathen? — Hast du schon den neuesten Roman der fruchtbarsten Hantle geb. Krndt gelesen? — Wie gefallen Dir die Luftballons welche die Damen an den Schultern tragen? — Könntest Du mir nicht einen genealogischen Kalender von Anno 1 verschaffen, ich will für einen Bräuer der nächstens in den Adelsstand erhoben werden wird, eine Ahnentafel anfertigen und weiß nicht wer damals Hofjournalier, wer Hofbüchsenspanner, wer Hofsträdejunge war? — Hat Niemand bei Euch den Hals oder Arm und Beine gebrochen? Ist keine Kuh in einen Graben gefallen? Hat kein Hund einem Bettler in die Wade gebissen? Ist keine Hühnerseige oder Schweinekoben abgebrannt? Vergiß ja nicht mir dergleichen wichtige Neuigkeiten für den Oberschl. Anzeiger mitzutheilen, es giebt hie und da einige Witzbezieger, denen so was zu lesen eine wahre Delice ist und ich möchte sie gar zu gerne als Abonnenten für mein Blatt gewinnen.

Entschuldige, lieber Fr., daß mein heutiger Brief so kurz ist, ich bin in diesem Augenblick zu sehr vergnügt um viel schreiben zu können und viel zu geschäftig um mit Witz und Laune einen langen Brief zu fällen: „vom Kopf bis zur Hand geht viel verloren“ und wie — — — Bardausch! da liegt er! mein ältester Junge, ein ungezogener wilder Bursche, ist vom Stuhle gefallen, hat sich ein Loch in den Kopf geschlagen, eine Tasse zerbrochen und sich und die kleine Schwester von Oben bis Unten mit Kaffee bedorsten. Der Junge weint, das Mädchen schreit, die Wiege rollt und knarrt, die Amme singt, der Ofenrauch dringt durch die zerbrochenen Rachen, die Köchin fragt was sie heute zu Mittag kochen soll, ich selber muß noch heute einen Hochzeit-Carm, drei Grabschriften dichten und sechs Mahnbrieve beantworten, also, lieber Freund, Adieu!

Wappenheim.

## Subhastations = Anzeige.

Wegen nicht erfolgter Einzahlung der Kaufgelder resubhastiren wir das der Anna Maria Meltsch gehörige, zu Makau eine Meile von Ratibor gelegene, gerichtlich auf 770 Rthlr. abgetschätzte Freibauergut, und haben die Versteigerungs = Termine auf

den 31. August c. in Altendorf

den 1. October c. in Altendorf

peremptorie den 2. November in Makau

angesetzt, zu welchem Kaufstübe und Zahlungsfähige mit dem Bemerten hierdurch eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, Falls nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten.

Altendorf den 7. Juli 1832.

Das Gerichts = Amt Polnisch = Cravarn und Makau.

Auction eines Spezerei = und Material = Waaren = Lagers, einer Weinhandlung und diversen Mobilien.

Zur Uebnahme der nach dem verstorbenen Kaufmann Carl Mühler verbliebenen Handlung im Ganzen, hat sich kein Käufer gemeldet. Es wird demnach das Spezerei = Material = Waaren = und Wein = Lager, so wie der sonstige Nachlaß der Kaufmann Carl Mühler'schen Eheleute einzeln gegen baare Zahlung Meistbietend verkauft werden. Hierzu stehen in der Wohnung des Verstorbenen Termine an, als:

a.) zum Verkauf des Spezerei = Material = Waaren = Lagers im Einzelnen den 27. November und folgende Tage

b.) des Wein = Lagers im Einzelnen auf